

# Du kannst dein Heil nicht selber schaffen

Text: Johann Zeilinger

M♩

1. Du kannst dein Heil nicht sel - ber schaf - fen, abst und  
2. Auf die - sen Fel - sen mußt du trau - en, je - der  
3. Drum laß dein Mü - hen, laß dein Za - gen in Je - su

1. zwingst. Es wird bald n, wenn du dich matt und mü - de ringst.  
2. Not, und nur auf en, dir zu - ge - dacht durch sei - nen Tod.  
3. Hand. Mit ihm k a - gen; er hat sich dir längst zu - ge - wandt.

- ner kann dir Frie - den ge - ben, das ist dein Hei - land  
- fer reicht für al - le Sün - den, für dich und für die  
- ner Hand bist du ge - bor - gen, sie hält dich fest in

1. Nur ei ner  
2. Sein Op fer  
3. In sei ner

1. Je - sus Christ, der dir mit sei - nem Sie - ges -  
2. gan - ze Welt. Du wirst da - rin Er - lö - sung  
3. Glück und Leid. Der - sel - be ge - stern, heut und

© 1969 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

L10073 aus: „Kommt, singt und preist den Herrn“

1/2

1. le - ben der Fels, der Fels des Hei-

2. fin - den und

3. mor - gen bleibt

der Fels des

1. ist.

2. Le - ben und es Gott ge - fällt.

3. Je - sus, bleibt is in E - wig - keit.

2. ur Le - ben,

3. b' ist Je - sus

VORSCHAUVERSION!